

Fladen oder Müsli-Riegel?

Museum Brot und Kunst

Das Teatro International bietet eine sinnliche Performance zum Thema Brot und Spiele.

Mit dem Essen spielt man nicht? Tut man doch – das Ulmer Teatro International hat eine Performance erarbeitet, die den Besuch im Museum Brot und Kunst um eine Dimension erweitert: Nicht nur lesen und Exponate betrachten, sondern auch zuhören, Sprache und Bewegung erleben. Die zehnköpfige Amateurtruppe unter Führung von Claudia Schoepel bietet „Brot & Spiele“ am passenden Ort: Es geht auf einen Rundgang mit vielen sinnlichen Eindrücken quer durch die Abteilungen – mit Gitarrenmusik (Andrea Codrignani), Tanz-Choreografien (Raphaëlle Polidor) und Schoeppls Texten.

Sie hat für „Brot & Spiele“ Gedanken und Reflexionen aufgeschrieben mit vielen Fragen und ein paar Antworten zum Thema Essen und Ernährung, zu Hunger und Verschwendung. Man reist durch Kulturen, Emotionen und quer durch die Zeit: Prometheus trifft auf die letzte Generation, und plötzlich ist man nicht mehr stolz auf die Auswahl von einem Dutzend Brotsorten in der Bäckerei, weil sie als verzichtbarer Luxus erscheinen. Es gibt Zivilisationen, in denen isst man nicht von klobigen Tischen, sondern sitzt dabei zusammen auf dem Boden – und kann seine Ess-Decke wie beim Picknick überall ausbreiten.

Das Brot ist immer ein heller, weicher Fladen, der für Leichtigkeit und Beweglichkeit steht. Wenn man mit diesem Hintergrund in einen hiesigen Bäckerladen gebeamt und von der Verkäuferin ungeduldig nach seinen Wünschen gefragt wird, ist das auf einmal kein Kulturgewinn mehr. Die aus fünf Nationen bestehende Theatergruppe präsentiert solche Themen in der Ausstellung des Museums mit einer passenden Authentizität. Ein 90-minütiger, mitunter fordernder Rundgang zwischen Genuss und schlechtem Gewissen, zwischen ehrbarem Lebensmittelhandwerk und der Dekadenz des Müsliriegels. Zur Belohnung gab es bei der Premiere langen Applaus fürs Ensemble – und Backwerk aus der Manufaktur für alle (die nächsten Vorstellungen: 5., 7. und 8. Juli, jeweils 19 Uhr).

Uli Landthaler



FOTO: MATTHIAS KESSLER

Das Teatro International zeigt „Brot & Spiele“.